

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung	11
I. Improvisation ohne Kontrolle: Die Organisation Gehlen unter der Ägide der US-Army, 1946 – 1949	36
1. Frühe Strukturen	37
Entstehung von »Beschaffung« und »Auswertung«	37
Aufbau der Zentrale	44
Außenorganisationen der Beschaffung	52
Peripherie: Roman Schellenberg, Drostamat Kanayan, Peter-Heinz Seraphim, Theodor Oberländer	62
2. Finanzierung und Mitteleinsatz	74
Amerikanische Versorgung und Schwarzmarktgeschäfte	74
Finanzierungskrise 1948/49	80
3. Personalstrukturen und Personalbestand	86
Mitarbeiter der Zentrale	86
Angehörige der Außenorganisationen	91
Exkurs: Beschäftigung politisch belasteten Personals	102
II. Unter der Kontrolle der CIA: Amerikanischer Reformdruck und Ausrichtung auf Bonn, 1949 – 1956	105
1. Die CIA in Pullach	105
Rahmenbedingungen und Vorentscheidungen	105
Aufbau und Personal des CIA-Stabes	110

2.	Von der CIA-Operation zum westdeutschen Nachrichtendienst	114
	Leitungsebene	115
	Auswertung	125
	Informationsbeschaffung	144
	Der operative Außenbereich	154
	Dienststellen für die Inlandsspionage	167
	Exkurs: »Bundesministerium für das Sicherheitswesen«	206
3.	Finanzierung, Ausgabenkontrolle und deutsche Unterstützung	209
	Entwicklung des US-Budgets	209
	Amerikanische Verwaltungsreformen und »Bürokratieabwehr«	215
	Finanzbeihilfen der Bundesregierung	229
	Mittelbeschaffung aus der Wirtschaft	232
	Reinhard Gehlens Sonderfonds	246
4.	Personalwirtschaft und Probleme der Personalerfassung	248
	Entwicklung des Personalbestandes	248
	Personalerfassung und Mitarbeiterkategorien	252
	Von der Praxis zur Norm: Rekrutierung, Einstellung und Entlassung	263
III.	Die Eingliederung des BND in die Behördenstruktur der Bundesrepublik, 1949 – 1960	273
1.	Weichenstellungen in Politik und Verwaltung	273
	Frühe Konzepte eines »deutschen Nachrichtendienstes«	273
	Zustimmung der Besatzungsmächte	291
	Innenpolitische Weichenstellung im Kabinett	304
	Ohne Gesetz: Die bestellte Rechtsgrundlage	309
	Verzögerungen nach der John-Affäre	316
	Das Übernahmegutachten des Bundesrechnungshofs	325
2.	Politische Konflikte in Bonn	333
	Auseinandersetzung im Kabinett	333
	Einhegung des Parlaments: Die Bewilligung des ersten BND-Budgets	342

3.	Einbau in die Bundesverwaltung	356
	Dienstaufsicht des Kanzleramts und Status »sui generis«	357
	Beziehungen zum Verteidigungs-, Wirtschafts- und gesamtdeutschen Ministerium	360
	Interessengegensätze: BND und Auswärtiges Amt	369
IV.	Die Transformation zum BND, 1956 – 1963	385
1.	Organisationsstruktur: Abschottung und Zergliederung	386
	Leitungsebene	389
	Auswertung	396
	Informationsbeschaffung	403
	Gegenspionage und Spionageabwehr	406
	Ein Geheimdienst im Geheimdienst:	
	Der »Strategische Dienst«	415
	Bedeutungsverlust der Außenorganisationen	448
2.	Budgetbewilligung und Rechnungsprüfung	454
	Budgetentwicklung	454
	Mittelbewilligung, Rechnungsprüfung und die Rolle des Bundesrechnungshofs	457
	Grenzen der Finanzkontrolle	481
3.	Personalwesen	485
	Organisation und Entwicklung des Personalbestandes	485
	Abschottung der Personalwirtschaft	489
	Übernahme der Mitarbeiter der Organisation Gehlen in den Bundesdienst	494
	Personal außerhalb des öffentlichen Dienstes: »Y-Mitarbeiter«	499
	Resümee	512
	Dank	528